

JOURNAL FÜR FERTILITÄT UND REPRODUKTION

Nr. 4/2007, 17. Jahrgang

F. Fischl Editorial	5
M. Springer-Kremser, A. Naderer Sexualität und chronische Krankheit	7
P. Kemeter 25 Jahre Geburt des ersten IVF-Babys Österreichs – eine Wiener Erfolgsgeschichte – Teil II	13
A. E. Schindler Epidemiologie, Pathogenese und Diagnostik der Endometriose	22
Rubriken	
S. Führlinger, K. Klaushofer Der Erstattungskodex – Nachahmung oder Innovation?	28
Mitteilungen der Österreichischen IVF-Gesellschaft	34
Terminkalender	34
Für Sie gelesen	35
Pharma-News	37
Impressum	27

Fachinformation zu S. 2:

Puregon 300 I.E./0,36 ml Injektionslösung, Puregon 600 I.E./0,72 ml Injektionslösung, Puregon 900 I.E./1,08 ml Injektionslösung. Qualitative und quantitative Zusammensetzung: Eine Patrone enthält eine Gesamtdosis von 300 I.E. bzw. 600 I.E. bzw. 900 I.E. rekombinantem follikelstimulierendem Hormon (FSH) in 0,36 ml bzw. 0,72 ml bzw. 1,08 ml wässriger Lösung. Die Injektionslösung enthält den Wirkstoff Follitropin beta, das gentechnologisch mittels der Ovarialzelllinie des Chinesischen Hamsters (CHO) hergestellt wird. Die Konzentration ist 833 IE/ml wässrige Lösung. Diese Konzentration entspricht 83,3 Mikrogramm Protein/ml (die spezifische In-vivo-Bioaktivität entspricht etwa 10 000 IE FSH/mg Protein). **Sonstige Bestandteile:** Sucrose, Natriumcitrat, Methionin, Polysorbat 20, Benzylalkohol, Wasser für Injektionszwecke. Der pH-Wert wird, sofern erforderlich, mit Natriumhydroxid und/oder Salzsäure eingestellt. **Anwendungsgebiete: Bei Frauen:** Puregon wird zur Behandlung der weiblichen Unfruchtbarkeit bei folgenden klinischen Erscheinungsbildern angewandt: Anovulation (einschließlich Syndrom der polyzystischen Ovarien, PCO-Syndrom), bei Frauen, die auf eine Behandlung mit Clomifencitrat nicht ansprechen. Kontrollierte ovarielle Hyperstimulation zur Induktion der Entwicklung multipler Follikel im Rahmen der assistierten Reproduktionsmedizin [z. B. In-vitro-Fertilisation/Embryotransfer (IVF/ET), intratubarer Gametentransfer (GIFT) und intrazytoplasmatische Spermieninjektion (ICSI)]. **Bei Männern:** Durch hypogonadotropen Hypogonadismus bedingte unzureichende Spermatogenese. **Gegenanzeigen:** Überempfindlichkeit gegen den Wirkstoff oder einen der sonstigen Bestandteile. Tumoren der Ovarien, der Mammæ, des Uterus, der Testes, der Hypophyse oder des Hypothalamus. Nicht abgeklärte vaginale Blutungen. Primäre Ovarialinsuffizienz. Ovarialzysten oder vergrößerte Ovarien, außer bei dem Syndrom polyzystischer Ovarien (PCO-Syndrom). Mißbildungen von Geschlechtsorganen, die eine Schwangerschaft nicht zulassen. Uterusmyome, die eine Schwangerschaft nicht zulassen. Primäre Störung der Hodenfunktion. Rp, apothekenpflichtig. Pharmakotherapeutische Gruppe: Gonadotropine; ATC-Code: G03G A06. **Pharmazeutischer Unternehmer:** N. V. Organon, Postbus 20, 5340 BH Oss, Niederlande. **Weitere Hinweise zu Warnhinweisen und Vorsichtsmaßnahmen für die Anwendung, Wechselwirkungen und Nebenwirkungen sind der veröffentlichten Fachinformation zu entnehmen.**

